



**Die Hochschule.  
Für Berufstätige.**

## Presse-Information

Essen, 22. Juni 2020

### Hochschul-Institut veröffentlicht Studie zur Bank der Zukunft **Ersetzen Algorithmen bald den Finanzberater?**

**Sicherheit und Vertrauen sind für viele Bankkunden immer noch grundlegende Qualitäten, die ihnen oftmals wichtiger erscheinen als innovative Finanzprodukte. Was wünschen sich finanzinteressierte Bürger von ihren Banken? Würden sie sich von einem Robo-Advisor, also einem Algorithmus, bei der Frage nach den optimalen Anlageprodukten beraten lassen? Kurz: Wie sieht die Bank der Zukunft aus? Diesen und weiteren Fragen ist das isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule nachgegangen.**

Die rund 350 bei der Studie befragten Personen gehörten bewusst zu einem Personenkreis, der für Banken besonders attraktiv ist. Alle Befragten haben gewisse Grundkenntnisse bezüglich finanzieller Anlagemöglichkeiten und auch die finanziellen Möglichkeiten, Geld anzulegen. Und sie haben ganz konkrete Vorstellungen von der Bank der Zukunft. Entgegen der weit verbreiteten Auffassung vieler Banken interessieren sich Bankkunden primär für Sicherheit, Vertrauen, Transparenz, Kosten und schnelle Prozesse. Weit weniger im Fokus stehen neue und teils komplizierte Finanzprodukte. Eine Ausnahme stellt allerdings der Service der sogenannten Robo-Advisor dar, also Algorithmen, die bei der Geldanlage beraten.

#### **Anlageverhalten**

Rund 54 Prozent der Befragten können sich vorstellen, ihre private Geldanlage über einen Robo-Advisor vorzunehmen. Gründe hierfür sind vor allem die geringen Kosten und die Objektivität der Portfolioverwaltung. Dies passt auch zu einem weiteren Ergebnis der Studie, welches zeigt, dass Aktien- und Fondsanlagen weiterhin beliebte Finanzprodukte sind, während moderne Varianten (z.B. P2P-Lending, Crowdfunding, Kryptoanlagen) noch keine signifikante Rolle bei den jungen Anlegern spielen. Zu den beliebtesten Finanzprodukten gehören die Aktien (66%), der Bausparvertrag (52%), die Fondsanlage (64%), das Tagesgeld (68%) sowie die vermögenswirksamen Leistungen (64%).

#### **Ansprechpartner für Finanzen**

Das Vertrauen in die persönliche Beratung ist groß: Mehr als Dreiviertel der Befragten würde den eigenen Finanzberater weiterempfehlen, unabhängig davon ob er oder sie hauptberuflich berät oder aber Freunde wichtige Tipps geben. Vor allem Kunden mit einem guten allgemeinen Finanzverständnis sprechen dem eigenen Finanzberater ihr Vertrauen aus.

Dies zeigt: Die persönliche Beratung hat nach wie vor Relevanz. Auch im Kontext digitaler Finanzlösungen wünschen sich Befragte zum Teil einen festen Ansprechpartner. Die Befragten

bevorzugen es, Entscheidungen individuell und unabhängig zu treffen. Klassische Informationsquellen sowie Beratungsdienstleistungen spielen dabei nach wie vor eine wichtige Rolle.

Betrachtet man die Beratungskunden genauer, erwarten sie individualisierte Finanzprodukte und eine individuelle Behandlung von ihrer Bank, zudem hohe Sicherheitsstandards, eine gute Reputation einhergehend mit hoher Transparenz und schnellen Prozessen. Und nicht zuletzt spielen auch geringe Kosten eine wichtige Rolle.

Die vollständige Studie steht unter [www.fom-isf.de](http://www.fom-isf.de) kostenfrei zum Download bereit.

*Mit 55.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 32 Städten Deutschlands und in Wien die Möglichkeit, berufsbegleitend praxisorientierte Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren. Die Studienabschlüsse sind staatlich und international anerkannt. Initiiert wurde die FOM von der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft mit Sitz in Essen. Die Hochschule ist vom Wissenschaftsrat akkreditiert und hatte von der FIBAA Anfang 2012 erstmals das Gütesiegel der Systemakkreditierung verliehen bekommen – als erste private Hochschule Deutschlands. Weitere Informationen: [www.fom.de](http://www.fom.de).*

**Pressekontakt:**

**Thomas Kirschmeier**

Pressesprecher FOM Hochschule, Tel.: 0201 81004-462, [thomas.kirschmeier@fom.de](mailto:thomas.kirschmeier@fom.de)